Sachbericht 2024

Hospizverein Vogtland e.V.
Geschäftsstelle
Nordhorner Platz 1
08468 Reichenbach
Telefon: 03765 - 612 888
Zweigstelle
Bebelstraße 13
08209 Auerbach
Telefon: 03744 - 3098450
Email: info@hospizverein-vogtland.de

Hospiz-
verein
Vogtland e.V.

1. Vorwort des Vorstandes

Mittendrin

statt

Nur dabei

Einer der vielen Werbeslogans, die sich in den vergangenen Jahren tief in uns manifestiert haben. Galt dieser Spruch einst für die Zuschauer des Deutschen Sportfernsehens (DSF), so ist er doch auf viele Bereiche unseres Lebens übertragbar. Auch die Arbeit des Hospizvereins kann man unter diesem Slogan (Claim) beschreiben.

Zum einen sind es die Menschen, um die wir uns im Verein kümmern. Es sind Menschen, die entweder selbst oder als Angehörige in eine schwere Lebenssituation hineingeraten. Ausgelöst durch Krankheiten oder ganz lapidar – das Alter. Es sind Verbindungen zwischen Menschen, die hier auf eine mehr oder weniger harte Probe gestellt werden. In dieser Situation leistet unser Hospizverein durch die Tätigkeit der Ehrenamtlichen und der Koordinatorinnen einen wertvollen Beistand. So ist auch der Ehrenamtliche plötzlich mittendrin in einer familiären Situation und hat die

Möglichkeit, eine Hilfestellung in einer emotionalen Ausnahmesituation zu geben. Und immer wieder gibt es Menschen, die sich bewusst für eine Mitarbeit im Verein und die Teilnahme an einem Hospizhelferkurs entscheiden. Manche von Ihnen sind bereits Mitglieder im Hospizverein und entscheiden sich erst später für eine aktive Mitarbeit. Dann wird aus „dabei“ schnell ein „mittendrin“.

Zum zweiten sind hier die Koordinatorinnen zu nennen. Auch Sie kommen zum Teil aus einer langjährigen beruflichen Situation. Und befinden sich plötzlich mittendrin – umgeben von einer Vielzahl an ehrenamtlichen Hospizhelfern. Sie dürfen mit Hilfebedürftigen sprechen, die Wünsche erspüren und dann gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ein Hilfsangebot stricken.

Als dritte Säule gibt es die Vorstandsmitglieder. Auch Sie haben neben der ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorstände noch Aufgaben im Berufsleben oder als Rentner in den jeweiligen Familien zu bewältigen. Und plötzlich sind auch sie mittendrin. Sie dürfen die Richtung des Vereins vorgeben und sich mit den Koordinatorinnen und Ehrenamtlichen auf einen gemeinsamen Weg verständigen. Dabei ist der Blick auf das Wesentliche – den Hilfebedürftigen und seine Angehörigen – immer an erster Stelle. Doch es gibt auch einiges an Administrativen Aufgaben zu bewältigen. Die Vorstandsmitglieder bilden sprichwörtlich den doppelten Boden. Eine sichere Basis für die Arbeit der Koordinatorinnen und somit auch der Ehrenamtlichen.

Ohne dieses Netzwerk wäre all die Hilfe nicht möglich. Dafür sind wir dankbar! Im Folgenden möchten wir einen kleinen Einblick in die Arbeit unseres Vereins im Jahr 2024 aufzeigen.

2. Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder

2024 begleiteten wir insgesamt 112 Schwerkranke, Sterbende und deren Zu- und Angehörige. In allen stationären Einrichtungen waren Begleitungen gut möglich. Außerdem verzeichneten wir eine Zunahme bei Begleitungen im häuslichen Bereich, die sich teilweise anders gestalteten, als in den stationären Einrichtungen.

Wir nehmen immer wieder sehr komplexe und sehr kurzfristige Begleitungen in Familiensystemen wahr, was uns freut aber auch eine hohe Flexibilität von der Koordination und unserem Ehrenamt erfordert.

Auch 2024 wurden wir gezielt von Einrichtungen, wie auch von Privatpersonen für Trauerbegleitungen angefragt.

13 Trauerbegleitungen wurden 2024 neu aufgenommen, von denen 4 auch wieder beendet werden konnten. 27 Begleitungen sind aus den Vorjahren noch aktiv, die zum Teil nur die Unterstützung im Trauercafé benötigen.

Die Trauercafés fanden monatlich statt. In Auerbach engagierten sich Michael Kaiser, Maria Radusch Claudia Rücker und Jeannine Lorenz. Dort nahmen durchschnittlich 8-10 Trauernde daran teil. Claudia Rücker und Jeannine Lorenz unterstützen auch das Trauercafé der AWO in der Neuen Welt Treuen.

In Reichenbach engagierten sich Elisabeth Böttcher, Mandy Fechner, Lydia Weigelt-Kätzel und Johanna Schumann, dort nahmen durchschnittlich 5-7 Trauernde das Angebot an.

3. Hospizhelferkurs

Im Frühjahr 2024 begannen wir einen neuen Hospizhelferkurs mit 12 Teilnehmern. Um den Kurs gut durchführen zu können und zeitgleich die Koordinatorin etwas zu entlasten, unterstützten die Durchführung die Ehrenamtlichen Sabine Sänger, Heidelinde Pürzel, Christine Vorwergk und Elke Matthes.

Im September konnten wir dann 8 Zertifikate übergeben, von diesen Teilnehmern erklärten sich 6 Teilnehmer bereit, den Verein aktiv mit zu unterstützen. Zwei der Teilnehmerinnen konnten den Kurs aus persönlichen Veränderungen heraus nicht beenden und pausieren im Babyjahr.

Insgesamt wurden wir 2024 von 77 Ehrenamtlichen bei Begleitungen, in den Trauercafés, in der Vorstandsarbeit und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 gelang es uns wieder in vielen Einrichtungen, ambulanten Diensten, Schulen und in der Öffentlichkeit präsent zu sein, sei es durch Weiterbildungen oder Teilnahme an Sommerfesten. Im Frühjahr waren wir beim Demenzfachtag mit einem Stand vertreten und konnten dort zeitgleich gute Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit betreiben Daraus ergaben sich weitere Nachfragen für Weiterbildungen, auch für 2025.

Das Thema Sterben und Tod ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass wir mit Menschen darüber ins Gespräch kommen und über unsere Arbeit berichten (dürfen).
Besonders freuen wir uns aber über das wachsende Interesse der Schulen, wo wir für den Ethik- bzw. Religionsunterricht angefragt wurden, über das Thema “Sterben, Tod und Trauer“ zu berichten und ins Gespräch zu kommen. Meist begann der Einstieg ins Thema im Kino Auerbach mit einem Film über Krankheit, Tod und Trauer, auch im kommenden Jahr sind weitere gemeinsame Projekte geplant.
Die Anfragen von Berufsschulen nahmen zu. Dies freut uns sehr, da gerade auch Fachkräfte im Gesundheitswesen in der Verbreitung von Hospizarbeit essentiell sind. Umso schöner ist es, wenn wir schon während der Ausbildung über unsere Arbeit berichten können und so schon im Vorfeld das Verständnis für Hospizarbeit fördern können.
Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir aktiv u.a. von Frau Elke Matthes unterstützt.

Eine gute Zusammenarbeit besteht weiterhin mit der örtlich ansässigen DM- Drogerie in Auerbach. Wir sind sehr dankbar für diese kontinuierlich wachsende Partnerschaft. Auch bei Netto konnten wir an einer Spendenaktion für den Verein teilnehmen.

Auch unsere Angebote für unsere Ehrenamtlichen waren vielfältig, der Terminkalender war gut gefüllt. So konnten wir gute Partner für Weiterbildungen finden, die wir auch als öffentliche Abende anbieten konnten. Ein Kinoabend zum Welthospiztag war ein neues Angebot 2024 und wurde von der Öffentlichkeit gut angenommen.

Aber auch gemütliche Zusammenkünfte wie unser Osterfrühstück, unser Sommerfest und die Weihnachtsfeier konnten wieder stattfinden.
Unsere Gruppenabende waren feste Größen in unserer Terminplanung, es gab Raum für Begegnungen und Austausch für unsere Ehrenamtlichen.

Eine feste und besondere Größe bildete unser alljährlich stattfindendes Benefizkonzert. Hier geschah Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedenen Ebenen. Ein kleiner Sektempfang nach dem Konzert sorgte nicht nur für ein hohes Spendenaufkommen, sondern auch für gute Gespräche und Kontaktmöglichkeiten.

Die Letzte-Hilfe-Kurse wurden auch 2024 durch uns an den Standorten der Volkshochschule vom Vogtlandkreis angeboten. Es fanden drei Kurse mit 40 Teilnehmern statt. Neu ist dabei, dass wir mit dem Hospizdienst der Malteser in Plauen gut kooperierten und uns gegenseitig unterstützten. Auch hier unterstützte uns Elke Matthes.

5. Personelle Ausstattung

Die Koordinatorinnen waren auch 2024 verlässliche Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen, für den Vorstand wie auch für alle anderen Institutionen.
Mitte des Jahres wurde eine neue Koordinatorin zur Einarbeitung eingestellt, die perspektivisch den Auerbacher Bereich übernehmen wird, da eine Koordinatorin 2025 in den Ruhestand geht.
Außerdem wurden die Koordinatorinnen durch unsere Verwaltungskraft Frau Müller unterstützt, die sich mit viel Engagement um schriftliche Dinge kümmert. An zwei Vormittagen ist sie im Auerbacher Büro präsent. Dadurch wird für die Koordinatoren wertvolle freie Zeit geschaffen, was durch die Kontinuität unserer Begleitungen auch erforderlich ist.
Unsere Einsatzgrenzen liegen besonders im Nachtstundenbereich nach 24 Uhr, sowie bei sehr spontanen Anfragen in weit entfernteren Regionen.

6. Räumliche Ausstattung

Das Büro in Auerbach ist für die Bevölkerung gut sichtbar, wird wahrgenommen. Menschen kommen aber nur ins Büro bei einem konkreten Bedarf, „Laufkundschaft“ gibt es nicht. Es ist ein guter und ansprechender Ort, sich während der Gruppenabende, Trauercafés und Gesprächsrunden in einer angenehmen Umgebung aufzuhalten.
In Reichenbach hat sich keine Änderung ergeben. Das Büro ist klein, wird von der Bevölkerung nicht wahrgenommen, aber ist preiswert.
Zu allen Veranstaltungen wurden Räume der Begegnungsstätte angemietet.

7. Netzwerk

Auch im vergangenen Jahr pflegten wir die Kontakte zu allen Partnern und Dienstleistern im Netzwerk. Es zeigt sich, dass viele Kontakte Bestand haben und wir auf eine gute Zusammenarbeit zählen können.

Im Klinikum Rodewisch, dem Fachkrankenhaus Rodewisch, im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau, im Helios- Klinikum Plauen haben sich die regelmäßigen Besuche bewährt. So wurden dadurch einige Patienten psychosozial begleitet und bei Bedarf beraten.

Auch von den Pflegeeinrichtungen in der Region wurde der Verein regelmäßig angefragt und wir stehen dadurch gut im regelmäßigen Austausch, so waren wir bei mehreren Sommerfesten mit einem Stand vertreten und der ein oder andere Angehörige informierte sich über unser Angebot.

Auch auf dem Palliativtag in Falkenstein waren wir präsent und konnten mit verschiedenen Teilnehmern ins Gespräch kommen.

Die Koordinatorinnen waren regelmäßig bei Koordinatorentreffen in Dresden und bei den örtlichen Hospizdiensten gut vertreten. Die Angebote des Landesverbandes wurden als sehr bereichernd empfunden, wichtige Informationen und regelmäßiger Austausch sind dabei immer gut möglich und auch wichtig, um immer wieder zu sehen, wo wir im Palliativnetz stehen. Wo ist Handlungsbedarf, aber wo sind wir schon auf einem guten Weg, einfach unser Tun immer wieder neu zu reflektieren. Auch nutzten wir Veranstaltungen des Vogtlandkreises um unsere Arbeit vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen bzw. alte zu erneuern.

8. Finanzierung

Finanziell wurden wir durch folgende Stellen unterstützt:

Krankenkassen	177.500,77 €
Städte, Gemeinden	1.207,17 €
Landesdirektion Sachsen	7.064,53 €
private Spenden	20.776,29 €
LRA Vogtlandkreis	225,10 €
Staatsanwaltschaft (Bußgelder)	4.825,00 €

Dies ermöglichte uns in Verbindung mit einer effektiven und sparsamen Ausgabensteuerung einen ausgeglichenen Haushalt für 2024.

9. Vereinsarbeit/ Vorstand

Im Jahr 2024 konnten wir 10 neue Mitglieder aufnehmen, drei Vereinsmitglieder sind ausgeschieden. Unser Verein zählte per 31. Dezember 2024 nunmehr 140 Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung fand am 07.05.2024 statt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Robert Herold
Stellvertreter	Dieter Kießling
Schatzmeister	Heike Rienäcker
Schriftführer	Steffi Wündsch
Vorstandsmitglied	Stefan Konnerth
Vorstandsmitglied	Michael Kaiser
Vorstandsmitglied	Elke Göbel
Berufenes Mitglied	Diana Döbel- Müller

Mit Unterstützung unseres Vorstandes, der sich unter der Leitung von Robert Herold regelmäßig traf, war es auch dieses Jahr möglich, den Verein zu steuern und notwendige Entwicklungsprozesse und Veränderungen im Verein zu begleiten und zu gestalten

10. Öffentlichkeitsarbeit 2024

Teilnahme der Koordinatorinnen an Workshops/ WB

Datum	Ort	Thema	Teilnehmer	Zeit in h
27.05.2024	Erfurt	Supervision in der Trauerbegleitung	Joh. Schumann	8,0
04.09.2024	Palliativfachtag 2024	verschiedene Themen	J. Lorenz, C. Rücker	6,0
24.10.2024	Dresden	Hospiz- und Palliativgespräch Koordinator/-innen der amb. Hospizarbeit	Joh. Schumann, J. Lorenz	6,0
11.11.- 15.11.24	Online-Seminar Dresden	Koordinatorenseminar	J. Lorenz	40
22.11.2024	Aue	Emotionserkennung-Mimikresonanz in der Begleitung	J. Lorenz	6,0
Gesamt				**66**

Informationsveranstaltungen und Vorträge

Datum	Einrichtung	Thema	Anzahl	Zeit/ h
08.02.2024	Pflegeheim Elim Schöneck	Vorstellen der Hospizarbeit	15	4,0
02.02.2024	Volkshochschule Plauen	Letzte Hilfe Kurs	17	4,0
12.03.2024	Wachkoma Abteilung AWO Auerbach	Vorstellen der Hospizarbeit Spannungsfeld der Angehörigen	15	3,0
12.04.2024	Wohnheim von Lebenshilfe Reichenbach	Vorstellen der Hospizarbeit Spannungsfeld der Angestellten zwischen was muss sein und was soll sein	15	3,0
31.05.2024	Volkshochschule Oelsnitz	Letzte Hilfe Kurs	16	4,0
12.06.2024	Treffen mit Pflegeberatern der AOK Frau Morgner, Frau Herold, Frau Unger	Netzwerkarbeit	4	2,0
13.06.2024	Gespräch mit Frau Janett Reinhold, Hospizdienst Greiz	Netzwerkarbeit	2	2,0
31.07.2024	Diabetikergruppe Falkenstein	Vorstellen der Arbeit unseres Vereines	25	1,0
08.10.2024	Frauenkreis der method. Kirche Auerbach	Vorstellen der Arbeit unseres Vereines	12	1,0
12.10.2024	Welthospiztag 2024	Kinoveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion	59	2,5
06.11.2024	Behindertenwohnheim Marienstift e.V. Oelsnitz	Vorstellung der Hospizarbeit	12	4,0
Gesamt				**30,5**

Weiterbildungen für ehrenamtliche Hospizhelfer

Datum	Einrichtung	Thema	Anzahl	Zeit/ h
24.04.2024	Burgkeller Elsterberg	Senioreninformationstag der Stadt Elsterberg 2 Ehrenamtliche mit Stand vor Ort	50	4,0
15.05.2024	Begegnungsstätte Reichenbach	Demenzfachtag	130	5,0
03.08.2024	2 Nettofilialen Reichenbach	Vereinstag		2x4,0
09.08.2024	ADL Heim Netzschkau	Sommerfest	80	3,0
05.09.2024	Palliativtag 2024-Vogtlandkreis	Verschiedene Themen	100	6,0
Gesamt				**26,0**
06.03.2024	Zwickau Westsächsische Hochschule	Unterstützungsangebote in Palliativsituationen Referent: Herr Müller	14	2,5
04.06.2024	Auerbach, Schlossarena	Denkanstöße für eine solide Vorsorgevollmacht Referentin Notarin Frau Münzner	33	2,0
19.08.2024	Auerbach, Schlossarena	Vorsorge- bei Unfall, Krankheit und Lebensende		2,0
04.09.2024	Palliativfachtag 2024	verschiedene Themen	3	6,0
12.10.2024	Welthospiztag 2024	Kinoveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion	10	2,5
22.11.2024	Aue	Emotionserkennung-Mimikresonanz in der Begleitung (Neumeister, Simone)		6,0
Gesamt				**21,0**

Vorträge Schulen/ Gymnasien

Datum	Schule	Thema	Anzahl	Zeit/ h
06.02.2024	Weinholdschule Reichenbach	Vorstellen der Hospizarbeit	50	2,0
28.10.2024	BSZ Rodewisch	Vorstellen der Hospizarbeit	35	1,5
30.10.2024	BSZ Rodewisch	Vorstellen der Hospizarbeit	25	1,5
07.11.2024	Kinoveranstaltung mit der Seminarschule Auerbach	Film: „IVO“	100	2,0
14.11.2024	Auswertung der Kinoveranstaltung und Vorstellen unserer Arbeit in der Seminarschule Auerbach	Vorstellen und Austausch zum Thema: Sterben und Tod	100	2,0
Gesamt				**9,0**

Spendenaktionen

Öffentlichkeitsarbeit Spendenaktionen	**Ort/Datum**
Veröffentlichung unserer Veranstaltungen	monatlich in den regionalen Zeitungen, auf Facebook + auf der Homepage
Spendenaktion dm	August/ September 2024
Spendenaktion Netto	Juni- November 2024
Benefizkonzert	20.11.2024

11. Ausblick mit Weitblick

Nun haben Sie den versprochenen Einblick in unsere Arbeit erhalten – Sie waren sozusagen für einen kleinen Zeitraum „mittendrin statt nur dabei“. Doch genau wie dieser Webeslogan ist auch unsere Arbeit immer im Wandel begriffen. Und so gibt es auch in unserem Verein die umgekehrte Richtung. Aus einem „mittendrin“ wird plötzlich wieder ein „nur dabei“.

So kündigt Claudia Rücker ihren altersbedingten Rückzug aus der Koordinatorinnenriege an. Dafür kam bereits im vergangenen Jahr Frau Jeannine Lorenz, die sich mit Hilfe von Frau Rücker wunderbar in diese Position eingearbeitet hat. Ein offenes Herz für die Sorgen und Nöte der zu Begleitenden aber auch eine gute Portion an Fröhlichkeit zeichnen die Arbeit von Frau Lorenz aus. Gemeinsam mit Frau Schumann wird Sie zur Weiterentwicklung des Hospizvereins Vogtland beitragen.

Und noch eine Veränderung möchte ich an dieser Stelle ankündigen. Ich habe seit nunmehr fast 10 im Vorstand mitgewirkt und seit 8 Jahren den Vorstandsvorsitz übernommen. Doch ist man an einer Stelle mittendrin so müssen an anderer Stelle Abstriche in Kauf genommen werden. Meine Familie hat mir in den letzten Jahren dafür den Rücken freigehalten. Hierfür möchte ich gern danke sagen und meinen Lebensschwerpunkt hin zu meiner Familie verlagern. Jedoch bleibe ich dem Vorstand und dem gesamten Verein intensiv verbunden.

Alle Menschen, die sich irgendwo einbringen hinterlassen Spuren in den Leben der Mitmenschen. So hatte ich in den vergangenen Jahren wundervolle Begleiter, die sich zu meinen Vorbildern entwickelt haben. Es sind Erfahrungen, die das Wichtigste in unserer heutigen Zeit Formen:

Mitmenschlichkeit.

Jeder von uns trägt sie in sich. Der Eine an der Oberfläche, der Andere tief verborgen durch schwere Lebensumstände. Doch es lohnt sich, sich auf die Suche nach Ihr zu manchen. Das gelingt am besten, wenn man bei sich selbst beginnt. So kann man auch anderen helfen, die Wunden der Vergangenheit zu heilen und frohen Mutes in die Zukunft zu blicken.

Ich freue mich auf die Zukunft!

Ihr Robert Herold mit meinen Vorstandskollegen und den Koordinatorinnen

Reichenbach, den 06.03.2025

C. Rücker, J. Schumann, J. Lorenz	Robert Herold
Koordinatorinnen	Vorsitzender